

Badische Anilin- & Soda-Fabrik

Ludwigshafen ^a/Rhein

1908.



Badische Anilin- & Soda-Fabrik

Ludwigshafen ^a/Rhein.

Bericht

des Vorstandes und des Aufsichtsrates

über das

Geschäftsjahr 1908

für die General-Versammlung vom 1. Mai 1909.



Aufsichtsrat.

Herr D^R HEINRICH VON BRUNCK, Geheimer Kommerzienrat, Ludwigshafen a/Rhein, Vorsitzender.

- » Staatsminister D^R Graf VON CRAILSHEIM, Exzellenz, München, stellvertretender Vorsitzender.
- » D^R HEINRICH CARO, Hofrat, Mannheim.
- » D^R CARL ENGLER, Geheimrat, Professor, Karlsruhe.
- » D^R CARL GLASER, Kommerzienrat, Heidelberg.
- » ADOLF KÄCHELEN, Stuttgart.
- » ALFRED VON KAULLA, Stuttgart.
- » REINHOLD KELLER, Kommerzienrat, Stuttgart.
- » GUSTAV VON MÜLLER, Stuttgart.
- » CARL OSTERTAG-SIEGLE, Stuttgart.

Vorstand.

Herr D^R-ING. SIGMUND VISCHER, Kommerzienrat, Direktor.

- » ROBERT HÜTTENMÜLLER, Kommerzienrat, Direktor.
 - » D^R CARL MÜLLER, Direktor.
 - » D^R RENÉ BOHN, stellvertretender Direktor.
 - » Professor D^R AUGUST BERNTHSEN, Hofrat, stellvertretender Direktor.
 - » LOTHAR BRUNCK, stellvertretender Direktor.
 - » D^R OSCAR MICHEL, stellvertretender Direktor.
 - » D^R JULIUS SCHUNCKE, stellvertretender Direktor.
-

Bericht des Vorstandes.

Wie aus der beigefügten Bilanz ersichtlich, beläuft sich unser Geschäftsertragnis im Jahre 1908 auf *M* 13,458,326.43.

Der Geschäftsgang im abgelaufenen Jahre ist von dem allgemeinen wirtschaftlichen Niedergang nicht unbeeinflusst geblieben. Immerhin ist in den letzten Monaten eine Besserung eingetreten. Diesem Umstand im Verein mit der ausgleichenden Wirkung unseres über den ganzen Weltmarkt verbreiteten Geschäftes und dessen Beziehungen zu den verschiedenartigsten Verbraucherkreisen, schließlich auch den im vergangenen Jahre in Wirkung getretenen Neueinrichtungen ist es zu verdanken, daß das Ergebnis sich noch verhältnismäßig günstig gestaltet hat.

Der Absatz nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika hat unter den bis gegen Schluß des vergangenen Jahres bestehenden Verhältnissen naturgemäß gelitten. Von den übrigen Ländern hat sich besonders der ferne Osten wesentlich weniger aufnahmefähig für unsere Produkte gezeigt als in früheren Jahren.

Das nach Deckung der Emissionsspesen verbliebene Restagio der im Berichtsjahre durchgeführten Aktienkapitalerhöhung im Betrage von *M* 34,000.— ist dem ordentlichen Reservekonto gutgebracht worden. Die Spesen der im Herbst 1908 ausgegebenen Obligationenanleihe Serie B sind voll in laufender Rechnung belastet.

Der Ausbau der Zeche Auguste Victoria ist programmgemäß vorangeschritten. Ebenso nehmen die Arbeiten bei den unter unserer Beteiligung gegründeten norwegischen Unternehmungen regelmäßigen Fortgang.

Auf unser Alz-Konzessionsgesuch ist von der Bayerischen Staatsregierung noch keine Entscheidung ergangen.

Von einschneidender Bedeutung für unsere Industrie ist der Abschluß eines noch der Sanktion der zuständigen gesetzgebenden Körperschaften bedürftigen Abkommens mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika, durch welches im Wege der Gegenseitigkeit ein Patentausführungszwang für die Angehörigen der beiden Vertragsteile vermieden wird.

Eine über alles Erwarten große Mehrbelastung bringen uns die neuen bayerischen Steuergesetzentwürfe. Die hierdurch verursachte Verteuerung der Gütererzeugung im Verein mit zahlreichen anderen Umständen, durch welche die Produktionsverhältnisse zu ungunsten von Bayern verschoben werden, zwingt uns, eintretendenfalles ernstlich zu erwägen, ob wir Neuanlagen noch in Bayern errichten können.

Die Zahl unserer Arbeiter und Aufseher belief sich im Durchschnitt des Jahres auf 7554 gegen 7711 im Jahre 1907.

An Löhnen wurden laut Nachweisung für die Berufsgenossenschaft *M* 11,072,072.68 gegenüber *M* 11,057,121.44 in 1907 bezahlt. Der durchschnittliche Arbeitslohn pro Kopf und Jahr betrug *M* 1455.— gegen *M* 1413.— im Jahre 1907. Die Löhne haben somit ungeachtet der ungünstigen Zeitverhältnisse wiederum eine Zunahme erfahren.

Die von uns errichtete, durch Allerhöchste Entschliebung vom 9. September 1908 genehmigte Arbeiterpensionsstiftung ist mit Wirkung vom 1. Januar 1908 in Kraft getreten. Der Stiftung haben wir im Berichtsjahre *M* 101,091.43 überwiesen.

Gleichzeitig mit der Errichtung unserer Arbeiterpensionsstiftung haben wir für die unserer Beamtenpensionskasse nicht angehörigen Angestellten unseres Geschäftes eine Pensionseinrichtung geschaffen, welche jedem Angestellten im Invaliditätsfalle einen Rechtsanspruch auf Pension nach Maßgabe eines hierfür ausgearbeiteten Statuts gewährt. Die Pensionen werden unter Verzicht auf Beitragsleistungen der Angestellten ausschließlich aus Mitteln des Geschäftes bestritten.

Die auf Gesetz beruhenden Leistungen für Angestellte und Arbeiter betragen im Berichtsjahre *M* 333,653.83; hierzu kommen freiwillige Wohlfahrtsleistungen im Betrage von *M* 1,276,331.60.

Der Arbeiter-Unterstützungsfonds betrug Ende 1908 *M* 2,720,308.39, das Vermögen der Beamten-Pensions-Kasse hat mit dem gleichen Zeitpunkt den Stand von *M* 5,121,310.39 erreicht.

Unsere Verluste auf Ausstände beziffern sich auf *M* 53,926.98, welcher Betrag über Delkredere-Konto abgeschrieben ist.

Der Liegenschafts-, Bau- und Apparate-Konto steht nach Kürzung der Abschreibungen einschließlich derjenigen für 1907 per 31. Dezember 1908 mit *M* 39,247,297.40 zu Buch. Die Abschreibungsquote ist gemäß Beschluß des Aufsichtsrates wieder mit 15 % des Buchwertes, entsprechend *M* 5,887,094.61 festgesetzt worden.

Der Debitoren-Konto enthält unsere Guthaben bei den Zweiganstalten. Auf die gleichfalls darin enthaltenen Buchwerte der Fabriken zu Neuville und Butirki wurden wie alljährlich 15 % abgeschrieben.

Ludwigshafen ^a/Rhein, im April 1909.

Der Vorstand:

Vischer, Hüttenmüller, Müller,
Bohn, Bernthsen, Brunck, Michel.

Bericht des Aufsichtsrates.

Zu dem Berichte des Vorstandes, welchem wir uns anschließen, teilen wir mit, daß die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung von zwei Mitgliedern des Aufsichtsrates auf ihre Übereinstimmung mit den Büchern der Gesellschaft geprüft und für richtig befunden wurde.

Gemäß § 19 des Gesellschaftsvertrages haben in diesem Jahre die Herren:

Staatsminister Dr. Graf von Crailsheim, Exzellenz,
Hofrat Dr. H. Caro und
Kommerzienrat Dr. C. Glaser

aus dem Aufsichtsrat auszuschneiden; dieselben sind wieder wählbar.

Für die Verteilung des Gewinnes machen wir der Generalversammlung folgende Vorschläge:

Von dem Gewinn im Betrage von *M* 13,458,326.43
sind zunächst zu kürzen:

Für Amortisation gemäß § 12 Ziffer 1 des Gesellschafts-
vertrages 15 % aus *M* 39,247,297.40 *M* 5,887,094.61

Gemäß § 13 Ziffer 3 als erste Dividende an die Aktionäre

4 % Zins aus *M* 21,000,000.— für 12 Monate . . . » 840,000.—

4 % » » » 15,000,000.— » 6 » . . . » 300,000.— » 7,027,094.61

Von dem Rest von *M* 6,431,231.82

kommen in Abzug:

Für Tantième an Vorstand, Beamte und Aufsichtsrat
gemäß § 13 Ziffer 4a und b des Gesellschafts-
vertrages *M* 1,176,915.42

Wir beantragen sodann:

Eine Superdividende zu bezahlen von

18 % aus *M* 21,000,000.— für 12 Monate . . . » 3,780,000.—

18 % » » » 15,000,000.— » 6 » . . . » 1,350,000.— » 6,306,915.42

sonach im Ganzen eine Dividende von 22 %

oder *M* 132.— für eine Aktie von *M* 600.— für 12 Monate,

» 264.— » » » » » 1200.— » 12 »

bezw. » 132.— » » » » » 1200.— » 6 »

und den Rest von *M* 124,316.40

tantièmefrei auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Gewinnvortrag von 1907 mit *M* 1,350,365.66

erhöht sich durch obige. » 124,316.40

auf *M* 1,474,682.06

Ludwigshafen a/Rhein, im April 1909.

Der Aufsichtsrat:

Dr. von Brunck, Vorsitzender.

Bilanz für das Jahr 1908

nebst

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Soll

Gewinn- und

Verlust-Rechnung.

Haben

	<i>M</i>	<i>S</i>
General-Unkosten	4,791,273	72
Anleihe-Zinsen	593,775	—
Reingewinn in 1908	13,458,326	43
Gewinn-Vortrag von 1907	1,350,365	66
	<hr/>	<hr/>
	20,193,740	81
	<hr/>	<hr/>

	<i>M</i>	<i>S</i>
Gewinn-Vortrag von 1907	1,350,365	66
Bilanz-Ergebnis von Ludwigshafen und Filialen	18,708,720	32
Zinsen	134,654	83
	<hr/>	<hr/>
	20,193,740	81
	<hr/>	<hr/>